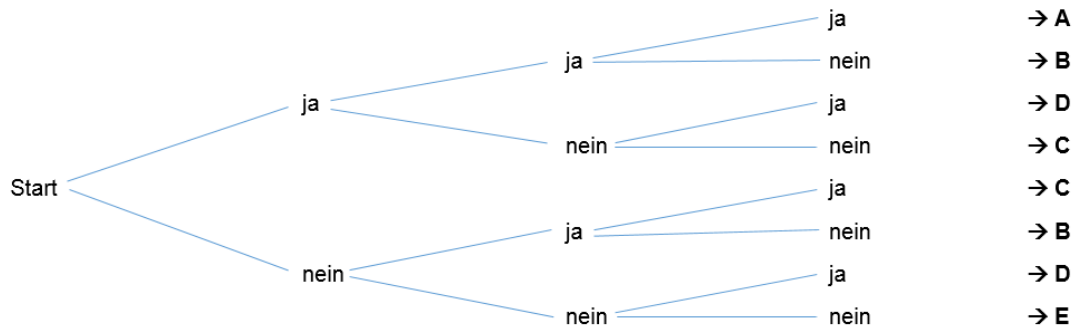


Entscheidungsbaum für journalistische Texte



Frage	I.	II.	III.	Lösung
-------	----	-----	------	--------

Fragen

I. Besteht ein persönlicher Bezug des Redakteurs/ Ist eine authentische Darstellung einer Sichtweise generell möglich?

II. Bringt die erste Person Singular einen zusätzlichen Mehrwert zu diesem Thema?

III. Werden dennoch Fakten/Informationen vermittelt?

Lösungen

A. Grünes Licht für den Artikel

Der Artikel kann in der ersten Person Singular verfasst werden.

B. Mehr Recherche

Der Artikel benötigt noch weitere Hintergründe/Fakten und mehr allgemeine Informationen. Durch Recherche zu weiteren Erfahrungsberichten kann der Journalist zudem eine noch authentischere Darstellung der ersten Person Singular erreichen. Eine weitere Möglichkeit ist die Betrachtung der Gegenseite bzw. einer anderen Position. Gegebenenfalls kann diese von einem weiteren Redakteur subjektiv verfasst werden, um eine Gegenüberstellung zu erreichen.

C. Vorsicht geboten

Die Herangehensweise an den Artikel sollte noch einmal überdacht werden. Ist der Artikel sehr meinungslastig, könnte eine Gegenüberstellung weiterer Positionen in der dritten Person Singular in Betracht gezogen werden. Auch eine ausführlichere Faktenrecherche wäre hilfreich (z.B. in Form einer Faktenbox). Gleichzeitig sollte darauf geachtet werden, dass die Subjektivität einen tatsächlichen Mehrwert bringt, was in der Regel eher im Bereich Kultur oder Panorama der Fall ist. Im Politik- oder Wirtschaftsteil sollte die Entscheidung für den subjektiven Schreibstil noch einmal überdacht werden.

D. Keine erste Person Singular verwenden

Der Artikel sollte ohne die Verwendung des „Ichs“ verfasst werden und möglichst objektiv informieren.

E. Keinen Artikel verfassen

In diesen Fällen sollte kein Artikel verfasst werden, es sei denn, es erfolgt eine eingehendere Recherche, nach der die Fragen in einem weiteren Durchlauf anders beantwortet werden können.